

# Dem Krieg entkommen

Musole Ndirwa Désiré freut sich mit seiner Familie in Bad Hersfeld über Einbürgerung

VON ADRIAN WITT

**BAD HERSFELD.** Nach einer abenteuerlichen Flucht vor dem Völkermord in Ruanda und zwölf Jahren in Deutschland, hat Musole Ndirwa Désiré aus der Demokratischen Republik Kongo zusammen mit seiner Familie am vergangenen Donnerstag im Standesamt Bad Hersfeld seine Einbürgerungsurkunde erhalten.

## Flucht vor dem Völkermord

Doch es hätte für ihn auch ganz anders ausgehen können. Als Musole seine Heimat verließ, tobte dort ein blutiger Bürgerkrieg. Auslöser war der Völkermord in Ruanda im Jahr 1994, der auch noch nach Jahren zu gewaltigen Flüchtlingsbewegungen im Grenzgebiet zum Kongo führte.

Dabei kam es immer wieder zwischen der einheimischen Bevölkerung und den Flüchtlingen zu gewaltsamen Auseinandersetzungen. Auch Musole sah sein Leben zunehmend bedroht. „Ich hatte große Angst, mein Leben zu verlieren. Viele meiner Freunde kamen um, und auch mein Halbbruder hat sein Leben verloren. Daher habe ich mich zur Flucht entschieden“, erinnert sich Musole zurück.

Seine Odyssee führte über Tansania nach Namibia, wo er zunächst fünf Jahre in verschiedenen Flüchtlingslagern verbrachte. Es gelang ihm mit Hilfe einer Schweizerin und deren Hilfsorganisation den Weg nach Deutschland zu finden, wo er 2001 in Gießen einen Asylantrag stellte. Von dort aus schickte man ihn nach Niederaula, wo er für neun Monate in einem Asylbewerberheim unterkam und später nach Bad Hersfeld zog.

## In Deutschland eingelebt

Seither hat sich Musole bestens in Deutschland eingelebt. Er hat Arbeit in der Logistik gefunden, hat 2006 seine Frau Nuvia Jesus Francis aus Ecuador geheiratet und mit ihr eine Familie gegründet. Kenngelernt haben sich die beiden in Bad Hersfeld, als Nuvia Jesus Francis zu einer Fortbildung im Gesundheitswesen aus Ecuador angereist war. „Ich lebe seit zwölf Jahren in Bad Hersfeld und es gefällt



Sichtlich stolz über ihre Einbürgerung zeigt sich Familie Musole: Musole Ndirwa Désiré (46) mit seiner Frau Nuvia Jesus Francis (39), die Zwillinge Munigwa Benedict und Rurangwa Clovis (beide fünf), sowie Kiza Feza Laura (drei) und das Nesthäkchen Ndirwa Gracias (sieben Monate). Foto: Witt

mir sehr. Ich fühle mich hier wohl und habe hier meine zweite Heimat gefunden“, erzählt er stolz. „Ich bin glücklich darüber, dass meine Kinder hier in Deutschland in Sicherheit und in Frieden aufwachsen und leben können und dass ich mich hier engagieren kann.“

So konnte er seine Ausbildung zum praktischen Theologen, die er noch in Namibia machte, bereits nutzen, um für die evangelische Stadtkirchengemeinde zu predigen. Auch ist er seit elf Jahren als Mitglied des interkulturellen Vereins Ikuz aktiv und hat durch sein Engagement viele deutsche Freunde gefunden. Nur die Einbürgerung verlief anfangs alles andere als leicht

für ihn. Denn er war auf sich selbst gestellt und wusste zunächst nicht, sich einzuleben.

## Keine Chance auf Integration

„Keiner hat mir die Möglichkeit gegeben, mich zu integrieren“, berichtet Musole. Deshalb hat er die ganze Sache selbst in die Hand genommen. Er ist in die Bibliothek gegangen, hat sich Bücher ausgeliehen und sich laut vorgelesen. „Aber auch durch Ikuz habe ich mit Hilfe eines Deutschkurses allmählich in die Sprache finden können“, erzählt Musole weiter.

Seit seiner abenteuerlichen Flucht vor Krieg und Verfolgung konnte Musole bereits wieder in seine Heimat reisen und Kontakte zu Teilen seiner

Familie aufbauen, die er bis heute durch zahlreiche Telefonate und E-Mails pflegt.

Aber auch durch den Bau einer Kirche im Kongo versucht er sich für seine alte Heimat zu engagieren. So konnte das Kirchengebäude bereits durch eigene finanzielle Mittel, sowie durch eine finanzielle Unterstützung durch das Bistum Fulda errichtet werden. Doch noch fehlt dieser Kirche die notwendige Ausstattung, weswegen er nun nach hilfsbereiten Unterstützern sucht.

➔ Wer an näheren Informationen interessiert ist oder zu einer Spende bereit ist, kann Musole Ndirwa Désiré unter der Nummer 06621/8014603 erreichen.